

Willkommen zur historischen Stadterkundung!

Nicht nur die höchsten Wasserfälle Deutschlands laden in Triberg zur Erkundung ein, sondern auch seine interessante Geschichte als Stadt und Verwaltungsbezirk: Ursprünglich Reichslehen der Herren von Triberg, dann vorderösterreichische Pfandherrschaft, später Großherzoglich Badischer Amtsbezirk.

Wussten Sie, dass Triberg als Hauptort der Schwarzwälder Kuckucksuhren gilt, dass Triberg die erste elektrische Straßenbeleuchtung Deutschlands hatte, dass hier der erste elektrische Skilift der Welt stand, dass Triberg eine Naturbobbahn besaß, dass schon Ernest Hemingway wegen der Schwarzwald-Forellen nach Triberg kam, und dass Triberg mit seinen noblen Hotels Ende des 19. Jahrhunderts als einer der renommiertesten internationalen Fremdenverkehrsorte im Schwarzwald galt? Neugierig geworden?

Dann, viel Spaß bei der Erkundung Tribergs!

Weitere interessante Details erhalten Sie vor Ort auf den handkolorierten Informationstafeln in deutscher und englischer Sprache.

Das Gemälde auf der Vorderseite des Flyers von Carl Ludwig Frommel zeigt das Städtchen Triberg vor dem großen Stadtbrand von 1826.

1. Wasserfall-Haupteingang

Tafelstandort: Neben dem Eingangsportal zum Wasserfall
Deutschlands höchste Wasserfälle (163 m). Eingerahmt von Fichten und Granitfelsen bahnt sich die Gutach ihren Weg ins Tal. Ein grandioses Naturschauspiel, speziell bei abendlicher Beleuchtung und im Winter. Erleben Sie Attraktionen wie den Naturerlebnispark an den Wasserfällen mit einem Felsenmeer und Naturbühne oder Deutschlands größten Greifvogel- und Eulenpark. Schon früh wurde an den Wasserfällen die Kraft des Wassers von der Elektrizitätsgesellschaft Triberg (EGT) in Energie umgewandelt.



2. Schwarzwaldmuseum

Tafelstandort: Wallfahrtstraße 4, vor dem Museumsgebäude bzw. der Tourist-Info

Ein Museum - Einzigartig Schwarzwald! Gezeigt werden u.a. das weltweit größte Walzenorchesterion, ein Modell der Schwarzwaldbahn, die Siedlungsgeschichte des Schwarzwalds, Schwarzwälder Brauchtum, Schwarzwälder Uhren, original Uhrmacherwerkstätte, Bergwerkstollen mit Mineralien, Drehorgeln, SABA-Radiosammlung, Wintersportausstellung und die Geschichte der Stadt und Herrschaft Triberg.

Genießen Sie eine Schwarzwälder Kirschtorte im gemütlichen Museumscafé!



3. Haus Bogoljubow

Tafelstandort: Wallfahrtstraße 19

Hier lebte der Internationale Schachgroßmeister Ewim Bogoljubow (1889-1952), der auch in der „Schachnovelle“ von Stefan Zweig erwähnt wird.

4. Schwendistraße

Tafelstandort: Schwendistraße, zwischen Sparkasse und Schwendiparkplatz

Benannt nach Lazarus von Schwendi (1522-1583), Pfandherr der Herrschaft Triberg und Förderer des ehemaligen Spitals und Siechenhauses. Triberg gehört mit weiteren belgischen, deutschen und französischen Gemeinden seit 1986 zum Schwendi-Freundschaftsbund.



5. Ehemaliges Gasthaus „Löwen“

Tafelstandort: Hauptstraße 64, neben dem Eingang zur Sparkasse

Erbaut 1650, wiederaufgebaut nach dem Triberger Stadtbrand 1826 als Nobelhotel für internationale Kurgäste, abgerissen 1972, heute Dienstleistungsgebäude mit Sparkasse. Beachtenswert ist das erhaltene schmiedeeiserne Gasthauschild.

6. Rathaus

Tafelstandort: Marktplatz / Hauptstraße 57, neben dem Eingang zum Rathaus

Nach dem Stadtbrand im klassizistischen Stil Friedrich Weinbrenners 1829 als Mehrzweckgebäude erbaut. Am Eingang links Emailtafel mit den Gemeinden des Schwendi-Freundschaftsbundes. Vor dem Rathaus gusseiserner Brunnenrog von 1869. Sehenswert ist der in Kiefernholz geschnitzte Rathaussaal von Josef Fortwängler (1926).
Besichtigungen:

Mo – Do, 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr.



7. Planstadt Triberg

Tafelstandort: Hauptstraße 52

Nach dem Stadtbrand wurde Triberg im klassizistischen Baustil Friedrich Weinbrenners und mit planmäßigem Grundriss (gerade Hauptstraße) neu angelegt.



8. Triberg-Land

Standort: Hauptstraße 48

Interaktive Modelbau-Anlagen der Gütenbacher Firma Faller mit Modellen unter anderem vom Triberger Weihnachtszauber und den Schwarzwaldbahntagen am Triberger Bahnhof. Im Triberg-Land Shop mit Faller Modellbausätzen und Triberg Artikeln. Täglich geöffnet.



9. Alte Schmiede

Tafelstandort: Schulstraße, vor Fachwerkhaus (Parkhotel Wehrle)

Erbaut 1614, Wiederaufbau 1826. In ihrer Nähe brach der verheerende Stadtbrand aus. Heute gehört die „Ochenschmiede“ zum Romantik Parkhotel Wehrle. Neben der Schmiede befand sich vor dem Stadtbrand eines der drei Triberger Stadttore, an das der Eingangsbogen zum Parkhotel Wehrle erinnern soll. Hinter dem Torbogen steht im Parkcafé der „Weltgrößte Schwarzwälder Uhrenträger“.

10. Katholische Stadtkirche

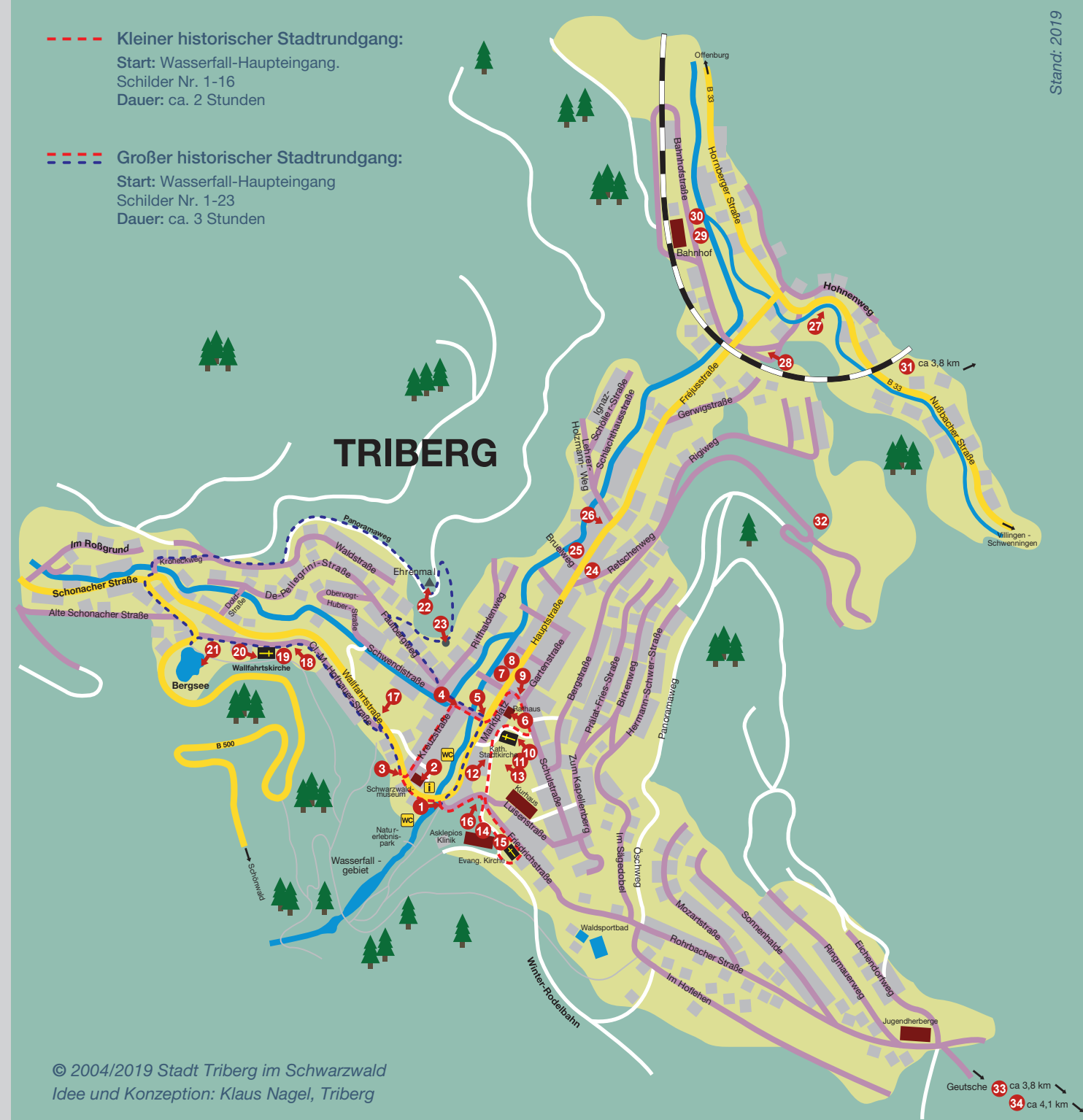
Tafelstandort: Amthausweg, vor der Stadtkirche

Erste Kapelle um 1100, beim Stadtbrand brannte die barocke Kirche ab, 1829 im Weinbrennerstil wieder aufgebaut, 1956 Neubau der Stadtkirche, benannt nach dem heiligen Clemens Maria Hofbauer, der 1805 in Triberg wirkte.

11. Ehrenbürger Opitz (1916-2009)

Tafelstandort: Bei der Stadtkirche

Zur Erinnerung an Stadtpfarrer Opitz. Erbauer zahlreicher Gebäude: Stadtkirche (1956) Pfarrhaus (1962) Kindergarten St. Marien (1963) Kindergarten St. Anna (1966). Ehrenbürger der Stadt Triberg (1976).



12. Amtshaus

Tafelstandort: Amtshausweg 2, vor der Längsseite des Fachwerkbaus

Erbaut 1694 als Amtssitz des österreichischen Obervogts der Herrschaft Triberg, Badisches Bezirksamt von 1806 bis zur Auflösung des Bezirks Triberg (1924), denkmalgeschützt, mit erhaltenem Brunnenhäusle und gegenüber liegendem Amtshauschopf.



13. Burghügel

Tafelstandort: Amtshausweg, Eingang zum Burggarten
Standort der einstigen Burg Triberg, erbaut um 1250 durch die Herren von Triberg. 1525 im Bauernkrieg zerstört, 1624 im Dreißigjährigen Krieg vollständig eingäschert.

14. Narrenbrunnen

Tafelstandort: Friedrichstraße gegenüber Parkdeck

1977 errichtet mit den Narrentypen Teufel, Fuchs, Federschnabel und Spättlè (ergänzt 2017). Spuren der „Triberger Fasnet“ gehen bis ins 16. Jh. zurück. Sehenswert ist der abendliche Fackelumzug der Triberger Teufel am Fastnachts-Donnerstag.



15. Evangelische Kirche

Tafelstandort: Friedrichstraße 6, Backsteinbau

Erbaut 1898 im neugotischen Stil. Großherzog Friedrich von Baden stiftete dazu eine Kirchenglocke. 1908 eigene evangelische Pfarrei Triberg, daneben Pfarrhaus von 1907.

16. Ehemaliges Schwarzwald-Hotel

Tafelstandort: Ludwigstraße, Rastplatz unterhalb der Asklepios-Klinik

Unterkunft nobler europäischer Kurgäste Ende des 19. Jhs. mit eigener „Anglikanischer Kapelle“, abgerissen 1960, heute Asklepios-Klinik. Daneben das einstige Kurhaus „Waldlust“ von 1906.

17. Ehemaliges Krankenhaus

Tafelstandort: Busparkplatz an der Wallfahrtstraße

Von 1920 bis 1979 befand sich hier das Krankenhaus des Bezirksamts Triberg, das in seinen Wurzeln (Altes Spital) bis 1578 zurückgeht. Heute Busparkplatz.

18. Messmerhäusle

Tafelstandort: Clemens-Maria-Hofbauer-Straße 13, vor Fachwerkhaus

Erbaut 1697, einstiges Wohnhaus für Messmer und Wallfahrtsgeistliche, denkmalgeschütztes Fachwerkhaus.



19. Heilige Orte

Tafelstandort: Am Aufgang zum „Gnadenbrünnelè“

Schon die Markgräfin Sybilla Augusta von Baden bescheinigte der Mutter Gottes in Triberg „große Wohltaten“. Bis heute suchen zahlreiche Gläubige diesen „heiligen Ort“ auf, für den 2013 der Torbogen und das Geländer mit eingelassenen Marienerscheinungen gestiftet wurden.

20. Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne“

Tafelstandort: Clemens-Maria-Hofbauer-Straße, vor dem Pilgerportal auf der Talseite der Kirche.

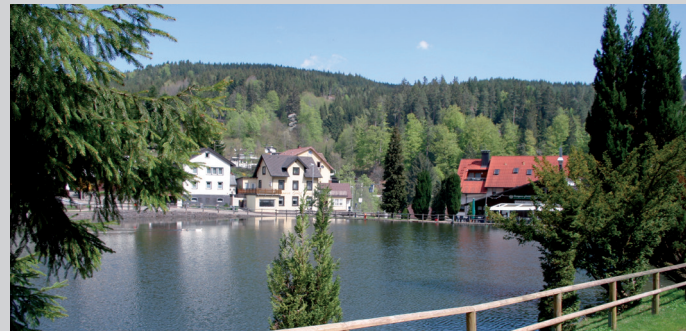
Erbaut zwischen 1699 und 1705. Barocker Hochaltar, kunstvolle Kanzel und Kreuzigungsgruppe. Villingener Motivbild mit Kanonenkugeln. Seitenaltar mit Reliquien der hl. Serena (Römische Katakombenheilige). Daneben einstiges Wallfahrtspriestergebäude (1709), heute Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit „Maria in der Tanne“.



21. Bergsee

Tafelstandort: Oberhalb der Wallfahrtskirche, beim Gasthaus „Bergseestüble“

Auf dem Bergsee, einer glazialen Nische aus der Riss-Eiszeit, fanden 1925 die Europameisterschaften im Eiskunstlauf statt. Kleinkinder- und Abenteuerspielplatz. Im Bergseestüble „Original Triberger Fichtenschinken“.



22. „Ehrenmal“

Tafelstandort: Am Panoramaweg vor dem Denkmal.

Erbaut 1935. Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewalt. Aussichtsturm aus Triberger Granit. Öffnungszeiten: Mitte Juni bis Mitte September, Samstags 14.00 - 16.00 Uhr.

23. Felsenhäusle

Tafelstandort: Am Pavillion unterhalb des „Ehrenmals“
Aussichtspavillon Ende 19. Jh. Triberg galt als Pionierort im Schwarzwald-Tourismus für Sommerfrische und Wintersport. Drei weitere Pavillons bestehen heute noch. Auf dem Panoramaweg wandern Sie rund um Triberg mit sagenhaften Ausblicken auf die Stadt.

24. Ehemalige Hl.-Kreuz-Kapelle

Tafelstandort: Hauptstraße / Abzweigung Retschenweg

Erstnennung 1522, 1715 Friedhofskapelle, 1826 mussten Kapelle und Friedhof der neuen planstädtischen Straßenführung nach dem Stadtbrand weichen.

25. Ehemaliges Spital

Tafelstandort: Hauptstraße 6-8 beim gusseisernen Brunnen

Standort des ehemaligen Spitals und Siechenhauses (Leprosorium) der österreichischen Herrschaft bzw. des Badischen Amtsbezirks Triberg. Gefördert von Lazarus von Schwendi (1522-1583), dem damaligen Pfandherren der Herrschaft Triberg.

26. Ehemaliges Henkerhäusle

Tafelstandort: Hauptstraße 4, heute Firma Grieshaber

Standort des einstigen Wohnhauses der Triberger Scharfrichter. Ihr Richtschwert ist im Schwarzwaldmuseum zu besichtigen. Ca. 4 km außerhalb Triberts stehen noch die Säulen des einstigen Triberger Galgens (siehe Tafel).

27. Ehemaliges Amtsgericht

Tafelstandort: Nußbacher Straße 2 / Abzweigung Bahnhofstraße, Hinweistafel bei Lidl

Erbaut 1828 als Gasthaus „Löwen Post“, ab 1875 Badisches Amtsgericht und Gefängnis. Abgerissen 2006.

28. Gerwig-Denkmal

Tafelstandort: Bahnhofstraße beim Denkmal

Erbaut zur Erinnerung an den badischen Ingenieur Robert Gerwig (1820-1885), der im Gebirgsbahnbau richtungweisende Maßstäbe setzte (Schwarzwald-, Gotthard-, Bernina- und Albulabahn). Extra Tunnelfahrten mit der Schwarzwaldbahn ermöglichen phantastische Ausblicke auf die Schwarzwaldlandschaft, genauso wie der lehrreiche Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad, der neben der historischen Dampflok am Triberger Bahnhof beginnt. Auskünfte: Tourist Info.



29. Historische Dampflokomotive

Standort: Am Triberger Bahnhof

Die Dampflokomotive 50.245 mit Tender wurde 1938 gebaut und 2011 von den „Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V.“ erworben. Sie ist 148 Tonnen schwer, fasst 28m³ Wasser und 10 Tonnen Kohle.

30. Schwarzwaldbahn Erlebnispfad

Der Bahnhof Triberg ist Ausgangs- und Endpunkt des Eisenbahnpfades. Zwei Panoramatauren: Unterer Erlebnispfad (6 km/ Gehzeit ca. 2 Stunden), und oberer Erlebnispfad (6 km, Gehzeit ca. 2 Stunden).

Im Innenraum des Bahnhofes, der seit 2018 der Stadt gehört, befindet sich eine Dauerausstellung zur Geschichte der Schwarzwaldbahn. Am Bahnhof beginnen auch die moderierten Stadtrundfahrten mit dem Minizug „Wasserfall Express“.

31. Hohnenkapelle

Tafelstandort: B 33 / Abzweigung Hohnenweg, von dort nach 1500 m

Erbaut 1685 zu Ehren des hl. Wendelin (Viehpatron) in idyllisch gelegentlichem Hochtal auf Nußbacher Gemarkung. Bis zur Erbauung der Kirche in Gremelsbach (1805) wurden dort regelmäßig Gottesdienste gehalten.

32. Russenbuche

Tafelstandort: Von Anfang Retschenweg nach 700 m

Erinnert an einen Triberger, der 1864 nach Russland ausgewanderte. Die Buche liegt an der geologischen Kesselbergverwerfung.

33. Stöcklèwaldturm

Tafelstandort: Von Ortsausgang / Jugendherberge nach 3800 m / Richtung Unterkirnach / Villingen-Schwenningen. Wanderparkplatz, Hinweistafel am Turm

Erbaut 1894 von der Sektion Triberg im Badischen Schwarzwaldverein aus anstehendem Buntsandstein. Ausblick auf den Schwarzwald, Schwäbische Alb und Alpen. In der Nähe liegt die Brigachquelle, ein Quellfluss der Donau.

34. Historische Richtstätte „Galgens“

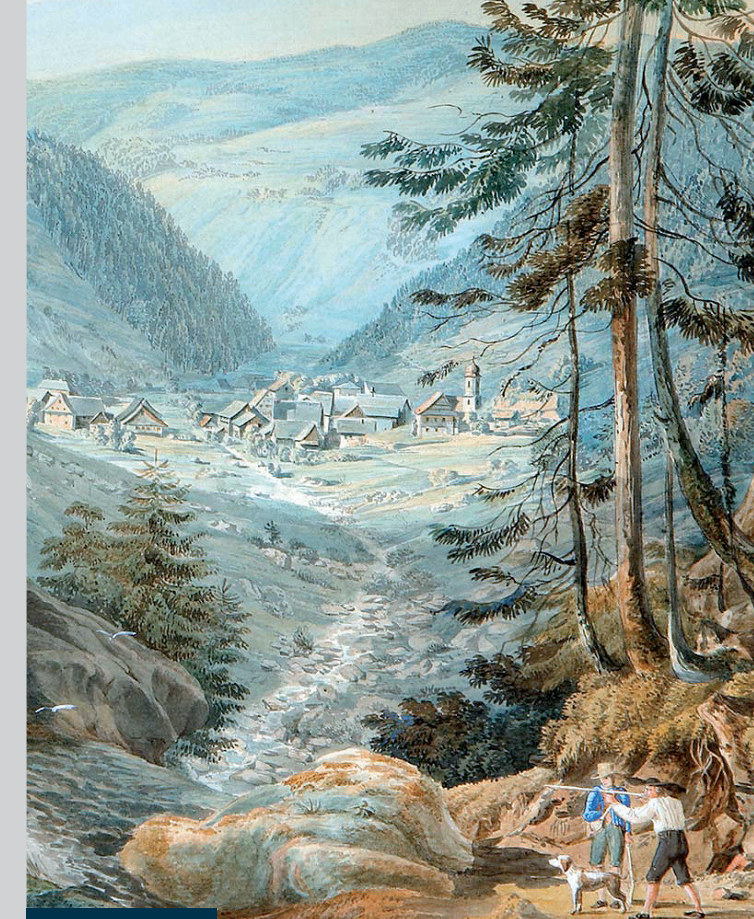
Tafelstandort: Ortsausgang / Jugendherberge nach 4100 m / Richtung Unterkirnach / Villingen-Schwenningen

Errichtet im Jahr 1721 als Halsgericht der vorderösterreichischen Herrschaft Triberg. Steht in 1020 m ü. M. auf der Europäischen Wasserscheide Nordsee / Schwarzes Meer. Es stehen noch die Säulen des einstigen Triberger Galgens.

Triberg - Einzigartig Schwarzwald



HISTORISCHE STADTERKUNDUNG Triberg im Schwarzwald



Tourist-Information Im Schwarzwaldmuseum
Wallfahrtsstraße 4
D-78098 Triberg im Schwarzwald
Tel.: (0 77 22) 86 64 90
Fax: (0 77 22) 86 64 99
E-Mail: info@triberg.de, www.Triberg.de

www.Triberg.de